



SJSO

Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester

Herbsttournee 2013

www.sjsso.ch

Hauptsponsor:

PostFinance 

www.pwc.ch

Mit der Zukunft im Takt bleiben

pwc

Wer auf der Wirtschaftsbühne bestehen will, muss die Marktentwicklung frühzeitig voraussehen. Denn durch die Globalisierung hat sich die Lebensdauer von Produkten und Geschäftsmodellen stark reduziert. Als Nummer 1 in der Wirtschaftsprüfung und Beratung beschäftigen wir uns laufend mit den Themen, die den Erfolg Ihrer Firma in den nächsten Jahren bestimmen. So entwickeln wir für Sie wirkungsvolle Lösungen, die wir gemeinsam mit Ihnen zum Erfolg führen.

Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher

Nach der sehr erfolgreichen Frühjahrstournee in der Schweiz, in Bratislava und in Wien haben die Musikerinnen und Musiker neue Kräfte getankt um für Sie, liebe SJSO-Freunde, wieder Musik auf höchstem Niveau zu spielen.

Das diesjährige Konzertprogramm der Herbsttournee umfasst gleich drei Werke aus unterschiedlichen Epochen: Eröffnet wird der Konzertabend mit dem zeitgenössischem Stück ARDOR des 1935 in Zürich geborenen Rolf Urs Ringger. Mit Ludwig van Beethovens Konzert für Klavier, Violine und Cello, besser bekannt als «Tripelkonzert», erklingt im Anschluss eines der berühmtesten Konzerte der Wiener Klassik. Für den Solopart konnte das junge und international erfolgreiche Schweizer Trio Rafale gewonnen werden. Robert Schumanns 3. Sinfonie («Die Rheinische») wird nach der Pause schliesslich die Liebhaber romantischer Sinfonik erfreuen. Angefangen in Schaffhausen tritt das SJSO in Zürich, Bern, La Chaux-de-Fonds, Basel, MuttENZ und Solothurn auf. In Solothurn konzertiert das Orchester im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums von Fragart, der Konzertagentur von Franz und Rita Grimm. Das SJSO gratuliert herzlich!

An dieser Stelle darf ich mich wie immer bei allen bedanken, die uns unterstützen. Bei unserer Hauptsponsorin PostFinance sowie bei den Mitgliedern der Förderergesellschaft, die nach wie vor unser grösster Gönner und Geldgeber ist. Bei Bund, Kantonen und Gemeinden, bei allen Gönnern, Stiftungen und Freunden für die grosse Unterstützung und Zuneigung.

Ihnen allen danke ich im Namen des Orchesters herzlich für Ihren Besuch. Wenn Sie noch zusätzlich einen unserer Artikel wie Schirm oder CD kaufen, hilft es sehr, unsere Tätigkeit zu Gunsten der jungen Talente erfolgreich weiterführen zu können.

Rudolf Remund, Präsident des Stiftungsrates



Schaffhausen – Freitag, 25. Oktober 2013, Kirche St. Johann, 19.30 Uhr

Billettpreise: CHF 24.00 – CHF 60.00

Vorverkauf: Stadttheaterkasse Schaffhausen, Telefon 052 625 05 55

Zürich – Freitag, 1. November 2013, Tonhalle, 19.30 Uhr

Billettpreise: CHF 30.00 – 70.00 Erwachsene / CHF 20.00 – 40.00 Kinder, Studenten

Vorverkauf: Jecklin Zürich, Telefon 044 253 76 76

Billettservice Migros City, Telefon 044 221 16 71

Bern – Samstag, 2. November 2013, Kultur-Casino, 19.30 Uhr

Billettpreise: CHF 30.00 – 60.00 Erwachsene / CHF 20.00 – 30.00 Kinder, Studenten

Vorverkauf: www.kulturticket.ch, Telefon 0900 585 887 (CHF 1.20 / Minute)

Montag – Freitag 10.30 – 12.30 Uhr oder telefonische Reservation bei der Geschäftsstelle des SJSO Telefon 044 360 39 20 oder per E-Mail info@sjsso.ch

La Chaux-de-Fonds – Sonntag, 3. November 2013, Temple Farel, 17.00 Uhr

Billettpreise: CHF 30.00 Erwachsene / CHF 10.00 Kinder, Studenten
(unnummerierte Plätze)

Vorverkauf: La ChdF, Billetterie de la Ville, Telefon 032 967 60 50

Neuchâtel, Billetterie du Théâtre du Passage, Telefon 032 717 79 07, www.musiquecdf.ch



Basel – Sonntag, 10. November 2013, Musiksaal Stadtcasino

11.00 Uhr – Matinée

Billettpreise: CHF 46.00 – 63.00 Erwachsene, freier Eintritt für Kinder bis 12 Jahre

Vorverkauf: Konzertgesellschaft Tickets, Telefon 061 273 73 73

Muttenz – Sonntag, 10. November 2013, Mittenza, Grosser Saal, 17.00 Uhr

Billettpreise: CHF 40.00 Erwachsene, CHF 35.00 Mitglieder

CHF 20.00 Studenten, Schüler bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf: Papeterie Rössligass, Telefon 061 461 91 11, www.kultur-muttenz.ch

Solothurn – Freitag, 15. November 2013, Konzertsaal, 19.30 Uhr

Billettpreise: CHF 30.00 – 50.00

Infos zu Familienvergünstigungen: Telefon 032 681 00 01

Vorverkauf: Karten Telefon 032 681 00 01 (keine festen Zeiten)

oder per E-Mail an fragart@bluemail.ch

Abendkasse: jeweils 1 Stunde vor Konzertbeginn

Bei Fragen gibt Ihnen die Geschäftsstelle des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters gerne weitere Auskunft (044 360 39 20 oder E-Mail: info@sjsso.ch)

Programm

Rolf Urs Ringger: ARDOR

Ludwig van Beethoven: Konzert für Klavier, Violine, Violoncello
und Orchester C-Dur op. 56 «Tripelkonzert»

Robert Schumann: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 «Die Rheinische»

Solisten: Trio Rafale

(Maki Wiederkehr, Klavier / Daniel Meller, Violine / Flurin Cuonz, Violoncello)





Bka

Die Kulturagenda für unterwegs
Neu als Web-App für Smartphones



B E R N E R

kulturagenda

Jeden Mittwoch im Anzeiger Region Bern

W W W . k u l t u r a g e n d a . b e



Kai Bumann – Dirigent und Künstlerischer Leiter

1961 in Berlin geboren, begann er nach dem Studium in seiner Heimatstadt 1986 seine Theaterlaufbahn – zunächst als Korrepetitor in Trier und ab 1988 in Freiburg. 1989 wurde er 1. Kapellmeister am Landestheater Detmold, das er 1992/93 als kommissarischer GMD leitete. In der Saison 1996/97 war er zudem am Staatstheater Wiesbaden engagiert. 1997 ernannte ihn die Staatsoper in Krakau zu ihrem Chefdirigenten. 1998 debütierte Bumann an der Deutschen Oper Berlin. Im November 2003 dirigierte er an der Warschauer Kammeroper die Premiere von Verdis «Falstaff» und ist dort heute musikalischer Leiter.

1994 gewann Bumann beim internationalen Dirigentenwettbewerb in Genf (CIEM) den zweiten Preis. Kurz danach begann für ihn eine intensive Konzerttätigkeit in Polen, die ihn seitdem regelmässig in alle grossen Städte des Landes führt.

Von der Saison 2008/09 bis zum Sommer 2012 leitete er als Chefdirigent die Philharmonie von Danzig. Ausserdem unterrichtet er inzwischen an der Musikakademie von Danzig junge Nachwuchsdirigenten. Das Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester leitet Bumann seit 1998.

LOEWENZAHN

**WIR VERLEIHEN DEM ORCHESTER
EINE BLUMIGE NOTE**

**Jede Jahreszeit hat ihren eigenen
Charme, welchen wir in unserem
Blumengeschäft in florale Kunstwerke
verwandeln. Wie auch immer Ihre
Wünsche ausfallen, lassen Sie
Ihre Ideen mit uns aufblühen**





Rolf Urs Ringger – Komponist

Schon während seiner Seminarzeit in Küsnacht ZH studierte Rolf Urs Ringger Musik: So nahm er u.a. von 1954 bis 1956 Privatunterricht in Kontrapunkt bei Hermann Haller. Sein eigentliches Studium der Musik begann er dann am Konservatorium Zürich. Er besuchte im Sommer 1956 die Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik bei Theodor W. Adorno und Ernst Krenek. Im Herbst desselben Jahres reiste er nach Neapel und nahm Kompositionsunterricht bei Hans Werner Henze.

Zwischen 1958 und 1962 nahm er Dirigierunterricht in seiner Geburtsstadt. An der Universität Zürich studierte er Musikwissenschaft und Philosophie und promovierte 1964 mit einer Dissertation über die Klavierlieder von Anton Webern. 1961 wurde sein erstes Werk von der Camerata Zürich uraufgeführt: Vier Lieder auf chinesische Texte für Sopran und Kammerorchester. 1967/68 weilte er als Gast des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) in Berlin. Seit Mitte der 50er Jahre hält er sich regelmässig in Italien (insbesondere auf Capri) und im Engadin auf.

Seit 1974 schrieb Rolf Urs Ringger mehr als hundert Kompositionen für Klavier, Gesang, Kammermusik, Orchester, aber auch drei Ballette: Der Narziss (1980), Ikarus (1991) und Ippólito (1995). Seine Werke wurden unter anderem in London, Manchester, New York, Frankfurt am Main, München, Berlin oder Tokyo aufgeführt.



Trio Rafale – Solisten

Das junge Klaviertrio Rafale trägt den französischen Namen für Windböe – wobei Wind neben dem stürmischen Windstoss auch ein warmer Luftstrom oder eine kühle Brise sein kann und damit Metapher für jede Art von musikalisch belebter Bewegung ist. Eine Konzertanfrage für das Ravel-Trio führte die drei jungen Studenten der Zürcher Hochschule der Künste im Frühjahr 2008 zusammen. Nach erfolgreichem Konzert waren sich alle drei einig, die gemeinsame Arbeit weiterzupflegen. Seit September 2009 wird das Trio Rafale von Prof. Eckart Heiligers an der Zürcher Hochschule der Künste betreut.

Innerhalb eines kurzen Zeitraumes konnte sich das junge Trio bereits eine ansehnliche Reihe von Preisen erspielen. Zuletzt wurden die Gewinner der prestigeträchtigen Melbourne International Chamber Music Competition 2011, die nur alle vier Jahre stattfindet, am Kammermusikwettbewerb des Migros Kulturprozents 2013 sowohl mit dem Jurypreis als auch mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Davor wurde das Trio Rafale bereits am Concours international de musique de chambre in Lyon mit dem 2. Preis ausgezeichnet (April 2011), ebenso am Internationalen Commerzbank-Kammermusikpreis 2010 in Frankfurt am Main. Anlässlich eines Meisterkurses bei Prof. Eckart Heiligers in Ochsenhausen (DE)



wurden sie zudem als Preisträger des Bruno-Frey-Musikpreises 2010 ausgewählt. Des Weiteren ist der Gewinn des 1. Preises am «Concours national pour Trio instrumental Prix Geraldine Whittaker» der Jeunesses Musicales de Suisse 2010 zu erwähnen. Teil dieses Preises war ein abendfüllendes Konzert im Radio-Studio Genf mit Direktübertragung im Radio Suisse Romande. Weitere musikalische Impulse erhielt das Trio Rafale an einem Meisterkurs bei Bernard Greenhouse im Frühling 2009 sowie bei den Schaffhauser Meisterkursen im Februar 2010.

Das Trio Rafale pflegt bereits eine rege Konzerttätigkeit und ist regelmässiger Gast an namhaften Konzertreihen und Festivals wie z.B. den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker, der Lenzburgiade und in Braunwald. 2013 gab das Trio sein erfolgreiches Debut in Paris und wird im Sommer 2014 unter anderem am Davos Festival zu hören sein.

Vom Trio Rafale erschienen bisher zwei CDs. Nach dem Erstling (2012 - Label monton) mit Werken von Schumann und Ravel folgte 2013 beim Label Acousence eine Einspielung mit Brahms und Vasks.

Das Trio Rafale wird unterstützt durch Migros-Kulturprozent.

30 Jahre Frag-Art

Was ist schöner für Frag-Art als ein Jubiläumskonzert mit dem SJSO und dem Trio Rafale? Beide begeistern das Publikum seit Jahren mit ihrer Kunst.

Frag-Art bietet seit 30 Jahren auf unspektakuläre Weise immer wieder jungen MusikerInnen die Möglichkeit, ihre «Werke» einem dankbaren Publikum vorzustellen. Ein Konzert ist ein Kunstwerk. Kunst ist für jedermann, nur wissen es leider auch heute noch sehr viele Menschen nicht. Weil sich das echt Künstlerische in unserer Gesellschaft nur schwer durchzusetzen vermag, verlangt es ein besonderes persönliches Engagement. Das Anliegen von Frag-Art ist es denn auch, Perlen der Kunst einem breiten Publikum zugänglicher zu machen. Niemandem soll letztlich der Besuch eines Konzertes aus finanziellen Gründen nicht möglich sein.

Frag-Art ist eine Ausnahmeerscheinung im elitären Kulturbetrieb und dahinter steckt der Idealismus und die Philosophie einer Einzelperson. «Die ganze Welt ist Klang», hört man oft. Beethoven rennt in aller Frühe an einem kopfschüttelnden Zeitgenossen vorbei, «hörst Du nicht die Akkorde im Osten», ruft er ihm zu. Natur und Kunst spielen eine zentrale Rolle im Leben. Natur, Mensch und echte Kunst sollen eine Einheit bilden können. Jedes Frag-Art-Konzert wird dadurch sinngemäss zu einer Art «Psychotop». Über 500 solcher Oasen hat Frag-Art seit 1983 geschaffen.

«Am liebsten stelle ich mir vor, dass Musik etwas so Grundlegendes für das menschliche Wohlbefinden ist, wie Wasser und Nahrung. Es scheint mir wichtig, dass jeder ein Recht darauf hat.» (Zitat Yehudi Menuhin)

Frag-Art, Franz Grimm, www.fragart.ch

Programm Herbsttournee 2013

Solisten: Trio Rafale

Leitung: Kai Bumann

Registerleiter:

Andreas Janke, Violine I

Marc Luisoni, Violine II

Michel Rouilly, Viola

Christian Proske, Cello

Peter Kosak, Kontrabass

Michael Reid, Holzbläser

Simon Styles, Blechbläser

Dominic Herrmann, Schlagzeug

Obige Berufsmusiker führten die Registerproben mit dem SJSO durch.



Rolf Urs Ringger (*1935)

ARDOR (2002) – ca. 8 Minuten

—

Ludwig van Beethoven (1770 - 1827)

Konzert für Klavier, Violine, Violoncello

und Orchester C-Dur op. 56 «Tripelkonzert» – ca. 35 Minuten

Allegro | Largo | Rondo alla Polacca

—

Pause

—

Robert Schumann (1810 - 1856)

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 «Die Rheinische» – ca. 35 Minuten

2. Fassung (1878/80)

Lebhaft | Scherzo: sehr mässig | Nicht schnell |

Feierlich | Lebhaft

Rolf Urs Ringger:

ARDOR (2002)

Rolf Urs Ringger arbeitet seit vielen Jahren an seiner Apolloniden-Sinfonie – das SJSO hatte 2002 den Satz «Angor» uraufgeführt. Im gleichen Jahr entstand für das Akademische Orchester Zürich der VI. Satz «Ardor». In einem kurzen Text schreibt der Komponist über sein Werk:

«ARDOR - ein Glühen, Entbrennen, ein Sehnen und Drängen. Vorwärts geht's! Und das (beinahe ungebrochene) 3/4-Metrum bestärkt diese Vor- und Aufwärtsbewegung. Es ist nicht schwere Lava-Glut. Sondern ein Glühen mit Glitzern, eines der Freude, auch des Wohlgefallens.

«Leggermente»: leicht, beschwingt, auch prickelnd gar. Die Nähe zum Scherzhaften sei nicht abwegig. Eine Assonanz an Malers Sechste schafft scheinbar eine Ruhepause – doch die Dreierbewegung hält im Untergrund durch. Diese E-Dur Passage ist voll leuchtenden Schwärmens, gesteigerter Wärme. «Caloroso» möchte man sie umgesetzt hören. Jede Glut verglüht einmal: das Feuer, die Liebe, auch das Leben. Nicht Trauer sei am Ende. Sondern beruhigender Abglanz der Freude, dass Glut überhaupt möglich war.»



**Ludwig van Beethoven:
Konzert für Klavier, Violine, Violoncello
und Orchester C-Dur op. 56 «Tripelkonzert»**

In den Jahren 1803 und 1804 war Ludwig van Beethoven mit verschiedenen Werken beschäftigt: Er beendete unter anderem die 3. Sinfonie, plante die 5. und die 6. Sinfonie, arbeitete an seiner einzigen Oper «Fidelio» und an der Klaviersonate «Apassionata». Auch das Tripelkonzert entstand in dieser Zeit – aber bis heute führt dieses Werk leider eher ein Dasein am Rande des Repertoires; immer wieder wurde es im Vergleich zu den Klavierkonzerten als deutlich schwächer empfunden. Übersehen wird dabei, dass ein Konzert für Klaviertrio und begleitendes Orchester einen ganz anderen Umgang mit den sich bietenden Möglichkeiten verlangt: Statt grosser Themen und Durchführungen findet sich hier einem Konversationsstil mit Entwicklungen im Detail, in rhythmischen, metrischen Metamorphosen, in Variationen des instrumentalen Zusammenspiels, ohne jedoch an musikalischem Gehalt zu verlieren. Es wird nicht, wie sonst so häufig bei diesem Komponisten, rhetorisch gekämpft, sondern viel mehr mit fast Mozartisch anmutender Leichtigkeit gespielt – im doppelten Sinn. Beethoven gelingt es, beglückend leicht sich über die komplizierten und einschränkenden Bedingungen hinwegzusetzen.

Das Tripelkonzert wurde zusammen mit der 3. Sinfonie im Frühjahr 1804 im Musiksaal des Lobkowitz-Palais in Anwesenheit des Fürsten, dem beide Werke gewidmet sind, uraufgeführt. Beethoven spielte selber den Klavierpart. Erst 1808 wurde das Konzert einem breiteren Publikum in Wien vorgestellt.



Robert Schumann:
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 «Die Rheinische»

Schumann war mit seiner Familie 1850 nach Düsseldorf gezogen, um dort das Amt des Städtischen Musikdirektors anzutreten. Während ihm in Leipzig und Dresden nur wenig Anerkennung zu Teil geworden war, wurde der Komponist hier mit grosser Herzlichkeit empfangen. Dies und auch der allgemeine Einfluss der Umgebung haben sicher Einfluss auf Schumanns 3. Sinfonie, die in diesem Sinne wohl zu Recht den Beinamen «die Rheinische» trägt.

Das Werk entstand im Laufe nur eines Monats Ende 1850 und wurde schon am 6. Februar 1851 unter der Leitung des Komponisten uraufgeführt. Clara Schumann schrieb danach in ihrem Tagebuch: «Ich staune immer ... über die Schöpferkraft Roberts, – immer wieder ist er neu in Melodien, Harmonien, wie in der Form. Welcher der 5 Sätze mir der liebste, kann ich nicht sagen. Der vierte jedoch ist derjenige, welcher mir noch am wenigsten klar ist; er ist äusserst kunstvoll, das höre ich, doch kann nicht so recht folgen, während mir an den anderen Sätzen wohl kaum ein Takt unklar blieb, überhaupt auch für den Laien ist die Sinfonie, vorzüglich der zweite und dritte Satz sehr leicht zugänglich.» Und in der Rheinischen Musikzeitung hiess es dazu: «Die neue Tondichtung ... beabsichtigt wohl nicht einen heroischen Charakter: sie entrollt uns vielmehr ein Stück rheinischen Lebens in frischer Heiterkeit.»



SJSO – Herbsttournee 2013 – Werkbeschreibung Schumann

Schumann suchte immer wieder nach Möglichkeiten, bekannte Formen zu erweitern, ihnen etwas bewusst Neues hinzuzufügen. In seiner 3. Sinfonie bedeutet dies die Einfügung eines fünften Satzes (an vierter Stelle). Zunächst hatte Schumann zum leichteren Verständnis «Im Charakter der Begleitung einer feierlichen Ceremonie» als Titel hinzugefügt, aber schon bei der Veröffentlichung der Sinfonie waren diese Worte wieder gestrichen worden. Schumann meinte dazu: «Man muss den Leuten nicht das Herz zeigen, ein allgemeiner Eindruck des Kunstwerkes tut ihnen besser; sie stellen wenigstens keine verkehrten Vergleiche an.» Und über die anderen Sätze fügte er hinzu: «Es mussten volkstümliche Elemente vorwalten». So sollte man also nicht unbedingt ein Programm suchen, auch wenn zu vermuten ist, dass es versteckt durchaus ein solches gibt. Sicher wird man Schumann nicht zu nahe treten, wenn man die fröhlichen und eigentlich immer auch tänzerischen Grundstimmungen des Werkes als die Farben eines Lebens ansieht, das auch das Gewicht des vierten Satzes in sich trägt.





Besetzung

Violine I

Konzertmeister

Anthony Fournier, Sion

Felizia Bade, Massagno

Philippe Faist, Zürich

Fabienne Früh, Nesslau

Mario Gómez Moreno,

F-Gaillard

Noémie Grisel, Genf

Alexandre Guy, Neuchâtel

Sarah Heinz, Lichtensteig

Irene Martignoni, Bellinzona

Corinna Meienberg, Bern

Eveline Meier, Horw

Alexandra Oswald, Muri b. Bern

Lavinia Price, Meilen

Simon Schmied, Nidau

Violine II

Stimmführerin

Pascale Rouilly, Illnau

Lukas Camenzind, Freiburg

Nicole Friolet, Murten

Beatrice Harmon, Basel

Barbara Hidber, Bern

Julian Leonard, Zürich

Simone Matile, Tamins

Dorothea Moeri, Schüpfen

Domimique Eva Scherer, Olten

Elia Seiffert, Bättwil

Nevena Tochev, Bern

Lisa Travella, Rothenfluh

Viola

Stimmführerin
Jenny Joelson, Winterthur

Aurélie Bernet, Lausanne
Lucien Colliander, Lausanne
Florane Gruffel, Perly
Julia Hedinger-Boeck,
Metmenstetten
Christelle Héritier, Savièse
Flavia Kaufmann, Bern
Iliyana Kazakova, Bern
Jeanne Pittet, Marly
Katharina Schick, Basel
Flor Stammer, Beringen

Cello

Stimmführer
Karl Stauber, Meilen

Lara B. Ariznabarreta, Zürich
Laurenz Gutjahr, Basel
Paul Handschke, Meilen
Therese Hauser, Fehraltorf
Nicolas Jungo, Düringen
Yana Parra Alvarez, Carouge
Alma Tedde, Bern
Jonas Veress, Kirchdorf
Michael Zeller, Rüti

Kontrabass

Stimmführer
Adrian Rigopoulos, Bern

Niklas Brodmann, Basel
Fiona Cairns, Brugg
Jonathan Inniger, Bern
Martin Kuchler, Einsiedeln
Robin Kuchler, Einsiedeln

Flöte | Piccolo

Rute Fernandes, Genf
Bianca Hottinger, Uetikon a. See
Pauline Tardy,
Les Geneveys-sur-Coffrane

Oboe

Ayaka Nakao, Zürich
Salomo Schweizer, Perlen

Klarinette

Soraya Dos Santos,
La Chaux-de-Fonds
Gioele Rudari, Winterthur
Pavlos Serasis, Basel

Fagott

Diana Rohnfelder, Bern
Julian Zeller, Bern

Horn

Lionel Pointet,
Les Geneveys-sur-Coffrane
NN
NN

Trompete

Georg Stucke, Basel
NN

Posaune

Alexandre Mastrangelo,
Hermance
Jeanine Murer, Luzern
Christian Plaschy, Bibern

Harfe

Esther Sévèrac, Basel

Pauke | Schlagzeug

Ludovica Bizzarri, Bern
Mirco Huser, Kradolf
NN

Celesta

NN



T-LINK

WORLDWIDE TRANSPORTATION ENGINEERING

Wir orchestrieren Ihre Exportlogistik. Von der Exportverpackung bis zur weltweiten Spedition.

Sei es die filigrane Violine oder die 150-tönnige Presse; Die einzigartige Kombination unserer Dienstleistungen - seit 1990 aus einer Hand - macht uns zum idealen Partner für Ihre Exportlogistik. Kosteneffiziente und auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen.

- Exportverpackung
- Industrie- & Projektspedition
- Messelogistik
- Messeagentur



Info Förderergesellschaft

Die Förderergesellschaft: Das ist ein Kreis von Persönlichkeiten und Firmen, die ein Herz für die Jugend und für klassische Musik auf hohem Niveau haben. Sie sind gewillt, talentierten Nachwuchsmusikern eine attraktive Plattform bereitzustellen, um anspruchsvolle Werke im grossen Orchesterverband unter professioneller Leitung einzustudieren und aufzuführen. Durch die Mitgliedschaft in der Förderergesellschaft leisten Sie einen wesentlichen finanziellen Beitrag an die Tätigkeit des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters. Mehr noch: Ihr Besuch der Konzerte ist für die jugendlichen Musiker Motivation und Ansporn zu Höchstleistungen. Möchten Sie mit dem Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester Freundschaft schliessen? Dazu bieten wir Ihnen verschiedene, massgeschneiderte Möglichkeiten an:



Peter Faes, Präsident
Förderergesellschaft

adagio:	CHF 50.00	Jugendliche bis 25 Jahre, Studenten, Alumni
andante:	CHF 150.00	Einzelpersonen inkl. Alumni
allegro:	CHF 300.00	Familien
crescendo:	CHF 500.00	Substantielle Förderer
andante duo:	CHF 270.00	
allegro duo:	CHF 480.00	
crescendo duo:	CHF 800.00	
maestro:	ab CHF 1000.00	Grossgönner, Firmen

Die Förderer haben – abhängig von der Mitgliederkategorie – Anspruch auf eine Anzahl Freibillette für die Konzerte.

Sekretariat:

SJSO Förderergesellschaft, Regula Spirig, Hardturmstrasse 261, 8005 Zürich

Telefon: 044 360 39 20 (jeweils am Dienstag und Donnerstag)

Fax: 044 360 39 21 / E-Mail: regula.spirig@sjsso.ch

PC FG 80-30829-1



Ich unterstütze das SJSO und wähle die folgende Mitgliederkategorie:

Einzelperson:

- adagio** Fr. 50.00 (Jugendliche bis 25 Jahre, Studenten, Alumni) – 2 freie Eintritte pro Tournee
- andante** Fr. 150.00 (Einzelpersonen inkl. Alumni) – 2 freie Eintritte pro Tournee
- allegro** Fr. 300.00 (Familien) – 2 freie Eintritte pro Tournee, Kinder gratis
- crescendo** Fr. 500.00 (Substantielle Gönner) – freier Eintritt mit Gästen zu sämtlichen Konzerten
- maestro** auf Anfrage

Für zwei Personen im gleichen Haushalt:

- andante duo** Fr. 270.00 4 freie Eintritte pro Tournee
- allegro duo** Fr. 480.00 4 freie Eintritte pro Tournee, Kinder gratis
- crescendo duo** Fr. 800.00 freier Eintritt mit Gästen zu sämtlichen Konzerten
- maestro** auf Anfrage

Name: _____ Vorname: _____
Strasse: _____ PLZ, Ort: _____
Telefon: _____ Mail: _____

Wir danken Ihnen für die Unterstützung als neue/r Gönner/in.

Bitte frankieren



Fördergesellschaft
Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester
Hardturmstrasse 261
8005 Zürich

Frühjahrstournee 2014

Samstag, 10. Mai 2014, Bern, Kultur-Casino, 19.30 Uhr

Sonntag, 11. Mai 2014, St. Gallen, Tonhalle, 17.00 Uhr

Samstag, 17. Mai 2014, Solothurn, Konzertsaal, 19.30 Uhr

Sonntag, 18. Mai 2014, Neuchâtel, Temple du Bas, 17.00 Uhr

Montag, 19. Mai 2014, Zürich, Tonhalle, 19.30 Uhr

Dienstag, 20. Mai 2014, Chur, Kirche St. Martin, 20.00 Uhr

Programm:

Antonin Dvořák: *Konzert für Violoncello und Orchester h-Moll op. 104*

Witold Lutoslawski: *Konzert für Orchester*

Leitung: *Kai Bumann*

Solist: *Lionel Cottet, Violoncello*

Weitere Infos finden Sie auf
unserer Homepage www.sjsso.ch.
Bei Fragen steht Ihnen die
Geschäftsstelle jederzeit gerne
zur Verfügung.

Kontakt:

SJSO

Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester

Hardturmstrasse 261

8005 Zürich

Telefon 044 360 39 20

e-mail: info@sjsso.ch



Hauptsponsor:



Bund:

Beitrag zur Förderung der ausserschulischen Jugendarbeit (BSV)

Kantone

Aargau, Appenzell Ausserrhodon, Appenzell Innerrhodon, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Freiburg, Genf, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Solothurn, Schwyz, St. Gallen, Tessin, Thurgau, Waadt, Wallis, Zug, Zürich

Gemeinden, Städte

Appenzell, Arlesheim, Arth, Avry, Bernex, Bulle, Chur, Effretikon, Fehraltorf, Frauenfeld, Gisikon, Glattbrugg, Gossau, Granges-Marnand, Männedorf, Meggen, Muri bei Bern, Nesslau, Neuchâtel, Rotkreuz, Schönengrund, Schwyz, St. Gallen, Stäfa, Suhr, Uetikon am See, Unterägeri, Wil, Winterthur, Zug

Wir danken auch der Förderergesellschaft des SJSO für die Unterstützung.

Stiftungen

Private Familienstiftung, Vaduz
Baugarten Stiftung
Georges und Jenny Bloch-Stiftung
Fondation Johanna Dürmüller-Bol
Hans-Eggenberger-Stiftung
Gamil-Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung
Giuseppe Kaiser-Stiftung
Stiftung F. & H. Neuburger-Lande
Oertli-Stiftung
Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life
Stiftung für die Schweizer Jugend
SUISA-Stiftung für Musik
Jakob und Emma Windler-Stiftung

Unternehmen

CSD Ingenieure AG, Liebefeld
EAC Eltschinger Audit & Consulting AG, Thalwil
Eberhart Bauleitungen AG
Jecklin und Co. AG, Zürich
Hotel Laudinella, St. Moritz
Maerki Baumann & Co., Zürich
T-LINK Gruppe Schweiz, Freienbach
Savoy Hotel Baur en Ville, Zürich
STR Treuhand AG, Freienbach
Schweizerische Mobiliar Genossenschaft



JOHANNA SEBASTIAN & BASCHI

MUSIK-EXPERTEN

**Jeder hat das Zeug zum Musik-Experten –
dank dem Engagement von PostFinance.**

Mit den PostFinance Classics präsentieren wir jedes Jahr aufs Neue musikalische Delikatessen. Und mit der Unterstützung des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters fördern wir die Stars von morgen. Mehr über Konzerte und spezielle Angebote finden Sie unter www.postfinance.ch/music

PostFinance 

Besser begleitet.